

Röhrlinge, Leistlinge, Porlinge

	Boletus Dickbauchröhrlinge	Gyroporus Blasssporröhrlinge	Xerocomus Filzröhrlinge	Leccinum Rauhfußröhrlinge
Hutform	halbkugelig, gewölbt bis ausgebreitet	halbkugelig, gewölbt bis ausgebreitet	halbkugelig, gewölbt bis ausgebreitet	kugelig - halbkugelig, im Alter ausgebreitet
Hutfarbe	farbenreich	zimtfarben bis dunkelrotbraun, weisslich bis strohgelblich	hell-dunkelbraun, olivtöne, rottöne	farbenreich
Hutoberfläche	meist trocken, nie schleimig	samtig bis filzig	trocken, matt - filzig, im Alter etwas schmierig	trocken bis leicht schmierig
Fleisch	dickfleischig	dickfleischig	dickfleischig	dickfleischig
Roehren	leicht ablösbar	leicht ablösbar	leicht ablösbar	leicht ablösbar
Roehrenfarbe	gelblich	weiss - hellgelb	gelb - gelbgrün	weiss, gelb oder grau
Stiel	bauchig, feinflockig, genetzt	markig, gekammert-hohl	schlank, nicht genetzt	mit schwärzlichen oder braunen Schuppen
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald

	Suillus Schmierröhrlinge	Albatrellus Schaf- Semmelporlinge	Polyporus Porlinge	Onnia Filzporlinge
Hutform	halbkugelig, gewölbt bis ausgebreitet	gewölbt bis flach, niedergedrückt, rund bis unregelmässig geformt	oft niedergedrückt, rund bis unregelmässig geformt	unregelmässig geformt
Hutfarbe	weiss - gräulich, gelb, braun	weiss, gelblich-grünlich, graubräunlich, rötlich-gelblich, bis oliv	farbenreich	farbenreich
Hutoberfläche	meist schmierig	trocken, matt	oft geschuppt, filzig	filzig, unregelmässig gelappt
Fleisch	dickfleischig	fleischig	fleischig, bis zäh-elastisch	rostbraun, korkartig-zäh
Roehren / Poren	leicht ablösbar	schwer ablösbare am Stiel herablaufende Röhrenschicht	dünne Röhrenschicht	
Roehren - Porenfarbe	gelblich	weiss, creme, creme-ocker	weisslich - strohgelblich, weisslich - cremefarben, hellgrau - zimtbläulich	farbenreich
Stiel	schlank, mit oder ohne Ring, zum Teil schmierig	kurz, kräftig, oft exzentrisch	oft kurz	kurz gestielt
Vorkommen	nur bei Nadelholz	Wälder, Gebirgswälder	meist auf abgestorbenen Holz, Aesten	an Wurzeln, Holzstümpfen

	Gloeophyllum Fenchelporling Blättlinge	Aurantioporus Saft- Weichporlinge	Spongiporus, Postia Saftporlinge	Spongipellis Schwammporlinge
Hutform	meist klein, Fächer bis Konsolenförmig	Konsolenförmig	Konsolen- bis Polsterförmig	deutlich Konsolenförmig, oder schwach ausgebildet
Hutfarbe	farbenreich	farbenreich	hell-farbenreich	weiss, cremefarben
Hutoberfläche				
Fleisch	zäh - korkartig	dickfleischig, jung saftreich	weichlich, saftreich	zwei verschiedene Schichten, Oberschicht locker schwammig, die untere ist radialfaserig und zäh
Poren	labyrinthisch bis lamellig aufgebaut	rundporig, relativ lang, etwas am Substrat herablaufend	feinporig	mit Röhren oder breiten Stacheln
Porenfarbe			meist weiss	weiss - creme
Stiel	kein	kein	kein	kein
Vorkommen	auf totem Holz	oft an lebendem Holz	an totem Holz	an lebendem oder totem Laubholz

	Ischnoderma Harzporlinge	Trametes Trameten	Corioloopsis Borstentrameten	Bjerkandera Rauchporlinge
Hutform	flach Konsolen- bis Fächerförmig	flach Konsolen- bis Rosettenförmig	Konsolen- bis Fächerförmig	flach Konsolenförmig, oft in dachziegelartigen Gruppen
Hutfarbe	dunkel	farbenreich	mittel bis zigarrenbraun, grauweisslich bald durch Algen grünlich gefärbt	farbenreich
Hutoberflaeche	oft mit teerartigen Flecken oder wie mit einer harzigen Kruste		stets grob behaart	
Fleisch		immer hellfleischig	blass Holzfarben bis braun, zäh, korkartig	zäh-elastisch
Poren		verschieden tief ins Hutfleisch eingesenkt		vom Hutfleisch durch eine dunkle, dünne Linie getrennt
Porenfarbe	weiss - creme			graue Poren
Stiel	kein	kein	kein	kein
Vorkommen	an lebendem und totem Holz	an lebendem und totem Holz	an totem Laubholz	an lebendem und totem Laubholz

	Trichaptum Lederporlinge	Inonotus Schillerporlinge	Ganoderma Lackporlinge	Phellinus Feuerschwämme
Hutform		Konsolenförmig,	Konsolenförmig	Konsolenförmig oder Hutlos
Hutfarbe	violettöne	farbenreich	farbenreich	farbenreich
Hutoberflaeche	lederig	ohne Krusten	dünne Lack- oder Harzkruste	
Fleisch	sehr dünnfleischig, zäh	frisch saftreich, dann faserig zäh, rostbraun	zäh-elastisch, bis korkig-holzartig	rost- bis rotbraun
Poren	zweischichtig	in schräg auffallendem Licht schillernd		
Porenfarbe	vorherrschend violett bis fleischlila		braun	rost- bis rotbraun
Stiel	kein	kein	selten gestielt	kein
Vorkommen	an lebendem und totem Holz	an lebendem und totem Laubholz	an lebendem und totem Holz	an lebendem und totem Holz

	Cantharellus Leistlinge, Pfifferlinge	Sarcodon Fleischstachelinge	Hydnum Stoppelpilze	Phellodon Duftstachelinge
Hutform	Hut und Stiel bilden den Fruchtkörper	rund bis unregelmässig geformt	rund bis unregelmässig geformt	unregelmässig geformt
Hutfarbe	farbenreich	weisslichgrau, grau-rotbraun, schwarzbraun, aschgrau	farbenreich	schwarzbraun - schwarz, grau - beigebraun
Hutoberflaeche				
Fleisch	oft dünnfleischig	fleischig, nicht korkartig	weisslich, mürbe, brüchig	korkartig, beim antrocknen deutlicher Geruch nach Maggi
Leisten / Stacheln	lamellenähnliche oder adrige Leisten	Stacheln	brüchig	elastisch
Leisten- Stachelfarbe	farbenreich	grau - bräunlich	hell	grauweisslich, weisslich - blassbräunlich
Stiel	zentral gestielt	zentral bis seitlich	zentral bis seitlich	oft recht kurz
Vorkommen	Wälder, oft an feuchten Stellen	Wälder und Alpenwiesen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald

	Hydnellum Korkstachelinge	Hericium Stachelbaerte	Clavariadelphus Grosskeulen	Macrotyphula Roehrenkeulen
Hutform	unregelmässig geformt	aus einem kompakten Büschel langer Stacheln	typisch Keulenförmig, relativ gross	schlank Keulenförmig
Hutfarbe	farbenreich	farbenreich	meist zitronen- ockergelb	farbenreich
Hutoberflaeche				
Fleisch	korkartig, gezont	weisslich - elastisch	vollfleischig	fädig, meistens hohl
Leisten / Stacheln	elastisch		keine, grubig - runzelig	
Leisten- Stachelfarbe	reif bräunlich			
Stiel	mit Stiel	selten mit Stiel		hohl
Vorkommen	Nadel und Mischwald	auf lebendem und totem Holz, am Erdboden im Wald	Nadel- und Mischwald	auf dem Boden, auf kleinen Ästen oder auf faulenden Blätter

	Clavulina Korallen	Ramaria Korallen	Sparassis Glucken	Lycoperdon Staublinge
Fruchtkörper	Keulen- bis Korallenförmig	Korallenartig verzweigt	Badeschwammartig	verkehrt Birnenförmig
Körperfarbe	weisslich bis grau	meist gelblich, ocker - lachsrosa	weisslich - fleischfarben - gelblich	von weiss über grau bis brauntöne
Oberflaeche			Krause, wellig - bandartig	mit kleinen Stachel besetzt
Fleisch	weisslich, brüchig	fleischig, brüchig	dünn	
Stiel				meistens kurz
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	am Fuss von Nadel- und Laubbäumen	Laub- und Nadelwald

	Calvatia Staublinge	Bovista Boviste	Tulostoma Stielboviste	Scleroderma Kartoffel- Hartboviste
Fruchtkörper	Sack- oder verkehrt Birnenförmig	oft Kugelförmig	Kugelförmig	Knollenförmig
Körperfarbe	weisslich - blassbräunlich	weisslich, bleigrau, kupfer - schwarzbraun, gelblich - rotbraun	weisslichgrau, weisslich bis hellocker	beigefarben, gelblich, ockerbräunlich, gelbbräunlich
Oberflaeche	stachelig			
Fleisch				
Stiel	kein bis kurzer Stiel	kurz oder kein	lang gestielt	kein oder kurzgestielt
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald, an grasigen Orten	in und ausserhalb des Waldes	Laub- und Nadelwald

	Gaestrum Erdsterne	Phallus Stinkmorcheln	Clathrus Gitterlinge, Tintenfisch	Morchella Morcheln
Fruchtkörper	bei Reife Sternförmig	erst Hexenei, später phallusartig entfaltend	erst Hexenei, später Krakenartig oder Gitterkugel	aus Hut und Stiel bestehend, durchgehend hohl
Körperfarbe	farbenreich	farbenreich	rot, scharlach rot	hell beige, ocker, grau bis fast schwarz
Oberflaeche				wabenartig
Sporenfarbe				
Stiel	kein, kurzgestielt	meist lang	kein	hohl
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald, an Bachläufen, Gärten

	Gyromitra Lorcheln	Helvella Lorcheln	Peziza Becherlinge	Otidea Oehrlinge
Hutform	aus Hut und Stiel bestehend, nicht durchgehend hohl	in Hut und Stiel geteilt	Becher- Schüsselförmig	Ohr-, Kelch- oder Becherartig
Hutfarbe	farbenreich	farbenreich	farbenreich	farbenreich
Hutoberflaeche	gehirnartige Windungen	kraus, sattel oder schalenförmig		
Fleisch	brüchig		brüchig	
Sporen				
Sporenfarbe				
Stiel		längsrippig	meist kein Stiel	kein Stiel
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald

	Xylaria Holzkeulen	Hypoxylon Kohlenbeeren	Rhizopogon Wurzeltrüffel	Tuber Trüffeln
Hutform	Unregelmässig Keulenförmig	Halbkugelig bis Krustenförmig	Knollenförmig	Knollenförmig
Hutfarbe	schwarz, innen weisslich	farbenreich	farbenreich	farbenreich
Hutoberflaeche			lederig	glatt - grobwarzig
Fleisch	holzig, zäh	holzig	schwammig	marmoriert
Sporen				
Sporenfarbe				
Stiel		kein Stiel	kein Stiel	kein Stiel
Vorkommen	an totem Laubholz	an totem Laubholz	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald

	Elaphomyces Hirschrüeffeln	Tremella Zitterlinge	Exidia Drüslinge	Auricularia Ohrappenpilze
Hutform	Kugelig-Knollig	lappig	kreiselförmig, warzig	lappig, bis Ohrmuschelförmig
Hutfarbe	gelblich, ockerbräunlich - rotbraun	farbenreich	farbenreich	farbenreich
Hutoberflaeche		glatt	weich, gelatinenartig	gelatinös
Fleisch	nicht marmoriert	weich, gelatinenartig		etwas zähfleischig
Sporen				
Sporenfarbe				
Stiel	kein Stiel	kein Stiel		
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	meist auf totem Nadelholz	an totem Holz	auf lebendem und totem Holz

Blätterpilze

	Amanita Wulstlinge, Knollenblätterpilze	Amanitopsis Scheidenstreiflinge	Limacella Schleimschirmlinge	Macrolepiota Riesenschirmlinge
Hutform	Hut vom Stiel leicht abtrennbar	Hutrand immer deutlich gerieft		meist sehr gross
Hutfarbe	weiss, grau, rot, gruen, braun	gräulich, bräunlich, gelbgrünlich, olivbräunlich	weisslich, rosafarben, graubräunlich	weisslich, div. brauntöne
Hutoberflaeche	Haut + - abziehbar, + - Velumflocken	manchmal mit Velumresten	schmierig, kahl	trocken, geschuppt
Fleisch	fleischig		Geruch und Geschmack meist mehligartig	
Lamellen	weiss, frei		frei	frei
Lamellenfarbe	weiss	weiss	weiss bis creme	weisslich
Stiel	beringt, Scheide oder gegürtelt, warzig, häutig, knollig	immer Ringlos und hohl, Knolle schlank immer bescheidet	mit und ohne ring, trocken bis schleimig	hohl und meistens mit beweglichem Ring
Vorkommen	Wälder, Aecker, Wiesen	Laub und Nadelwald	Laub und Nadelwald	Laub und Nadelwald, Waldränder

	Leucoagaricus Egerlingsschirmlinge	Lepiota Schirmlinge	Cystolepiota Mehlschirmlinge	Volvariella Scheidlinge
Hutform			wie Lepiota	
Hutfarbe	meist hellfarbig			
Hutoberflaeche	trocken	schuppig, flockig bis wollig	wie mehlig aussehend bestäubt, ist abwischbar	trocken zum teil schmierig
Fleisch				
Lamellen	frei	frei		frei
Lamellenfarbe	weiss, cremefarben bis rosa	weiss, hellfarben		weisslich, im alter rötlich
Stiel	beringt	häutig beringt, oder bunte Gürtelzonen		vollfleischig, Basis mit häutiger Scheide
Vorkommen	offene Standorte, oft in Parks und Gärten, Kompost, Rindenmulch	Mischwald, Park, Gärten		Aecker, Gärten, Parks, an Laubholz, Mischwälder, Kopostplätze

	Pluteus Dachpilze	Agaricus Champignons, Egerlinge	Tricholoma Ritterlinge	Melanoleuca Weichritterlinge
Hutform	dachartig abgeflacht			Ritterlingsähnlich
Hutfarbe			farbenreich	
Hutoberflaeche		kahl bis schuppig, trocken	trocken oder schmierig	trocken oder leicht klebrig, glänzend oder bereift, hygrophan
Fleisch		sehr fleischig		
Lamellen	oft turbinenartig, frei	frei	Burggraben, ausgebuchtet am Stiel	ausgebuchtet bis herablaufend
Lamellenfarbe	blass, bei Reife rötlich	erst rosa, später braun		weiss, weisslich bis blass ocker
Stiel	vollfleischig	oft beringt	selten mit Ring	ringlos
Vorkommen	holzbewohner	Aecker, Gärten, Parks, Wiesen, Wald, Waldränder	Laub- und Nadelwald	Gärten, Waldränder, Laub- und Nadelwald

	Lyophyllum Raslinge	Tricholomopsis Holzritterlinge	Armillaria Hallimasch	Lepista Rötelritterlinge Röttelritterlinge
Hutform		Habitus Ritterlinsähnlich		
Hutfarbe		farbenreich	fleischfarben, gelblich	zum Teil hygrophan
Hutoberflaeche	trocken, kahl	trockem, filzig, schuppig	trocken, schuppig	trocken
Fleisch	oft elastisch, oft rötend, blauend oder schwärzend	gelb gefärbt		
Lamellen			etwas herablaufend	ausgebuchtet bis herablaufend
Lamellenfarbe	weiss, weisslich	gelb	weiss bis fleischafbrben	
Stiel			oft beringt	
Vorkommen	oft büschelig, Mischwälder, Bachränder, an Wegen	Holzbewohner	büscheliger Holzbewohner	Laub- und Nadelwald, Wiesen und Weiden

	Cystoderma Körnchenschirmling	Hygrophorus Schnecklinge	Hygrocybe Saftlinge	Camarophyllus Ellerlinge
Hutform	schrimlingsähnlich			
Hutfarbe	farbenreich	farbenreich	farbenfroh	farbenfroh
Hutoberflaeche	trocken, mit abwischbarem körnigen Belag	meist schmierig, meist kahl	schmierig, trocken, glasig	troken
Fleisch				
Lamellen	angewachsen	dicklich, oft entfernt stehend, breit bis herablaufend angewachsen	dicklich, entfernt stehend, aufsteigend angeheftet bis herablaufend	dicklich, entfernt stehend, herablaufend
Lamellenfarbe	hellfarben			
Stiel	körnig, mehlig, mit flockiger Ringzone	schleimig, trocken, selten mit Ringzone	farbenfroh	troken, relativ dünn
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	im Gras.Moos, Parks, moosigen Waldböden	moosige Wiesen

	Calocybe Schönköpfe	Clitocybe Trichterlinge	Laccaria Lacktrichterlinge	Flammulina Samtfussrüblinge
Hutform		oft trichterartig vertieft, doch auch gebuckelt		
Hutfarbe	weiss oder rosa, dottergelb bis violett	manchmal hygrophan	lila bis fleischrosa, bräunlich	hellgelb, orangegelblich, rostorange
Hutoberflaeche	trocken	trocken	Rand durchscheinend gerieft	klebrig, gelatine Huthaut
Fleisch			dünnfleischig	dünnfleischig
Lamellen	dünn, engstehend, meist ausgebuchtet	gerade angewachsen bis deutlich herablaufend	dicklich etwas entfernt stehend, breit angewachsen	angewachsen
Lamellenfarbe	weiss bis gelb	cremefarben		weiss bis gelblich
Stiel	meist ohne Ringzone		relativ dünn, hohlwerdend	zäh, unten braun bis schwarzsaftig
Vorkommen	Laub- undMischwald, Wiesen, Gärten	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	an Laubholz

	Collybia Rüblinge	Xerula Wurzelrüblinge	Microcollybia Zwergrüblinge	Tephrocybe Graublattrüblinge, Graublatt
Hutform			klein	
Hutfarbe	zum Teil hygrophan		weiss oder weisslich	düstere Farben, hygrophan
Hutoberflaeche	trocken	schleimig oder trocken und samtig	trocken	trocken
Fleisch				
Lamellen	angeheftet bis angewachsen	ausgebuchtet	breit angewachsen	ausgebuchtet bis gerade angewachsen
Lamellenfarbe	weiss bis bräunlich	weisslich	weiss, cremefarben, grau	grauer oder bräunlicher Ton
Stiel	längsriefig, kahl oder flockig	sehr schlank und lang, wurzelnd	weiss, weisslich	
Vorkommen	Laub- und Nadelwald	Laub- und Nadelwald	auf Pilzresten	Laub- und Nadelwald, Gärten

	Strobilurus Zapfenröbling, Nagelschwämme	Marasmiellus Zwergschwindlinge	Marasmius Schwindlinge	Micromphale Stinkschwindlinge
Hutform	klein, konvex			
Hutfarbe				
Hutoberfläche	trocken, matt	trocken, dünnhäutig	trocken, häutig bis dünnfleischig	dünnhäutig, mit innerer gelatinöser Schicht
Fleisch			zäh elastisch	Geruch nach aulendem Kohl oder nach Knoblauch
Lamellen	angewachsen	breit angewachsen	angewachsen	angewachsen
Lamellenfarbe	weisslich	weisslich	blass	
Stiel	gelbbräunlich, Spitze heller, elastisch, wurzelnd	fadendünn		
Vorkommen	auf Zapfen	auf totem Holz, totem Gras und im Laub- und Nadelwald	auf Weiden, Laub- und Nadelwald	auf totem Holz und anderen Pflanzenresten

	Mycena Helmlinge	Rickenella Heftelnabelinge	Xeromphalina Glöckchennabelinge	Omphalina Nabelinge
Hutform	halbkugelig, kegelig-glockig	klein	klein	klein
Hutfarbe	hygrophan	hygrophan	hygrophan	hygrophan
Hutoberfläche	meist trocken, feucht durchscheinend gerieft	dünnhäutig, angedeutet bis deutlich genabelt, trocken, gerieft	dünnhäutig, trocken, genabelt	genabelt, trocken
Fleisch	es gibt milchende Arten			
Lamellen	angeheftet bis herablaufend	weit herablaufend	herablaufend	herablaufend, entfernt stehend
Lamellenfarbe	zum Teil mit andersfarbiger Schneide			
Stiel	meist gebrechlich und hohl	ziemlich lang und zäh	etwas zäh, Basis oft mit Myzelballen	
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald, an toten Pflanzenresten	feuchte moosige Wiesen, Wälder, Gärten	bei Nadelbäumen	moosige Wiesen, in feuchten Wäldern

	Hohenbuehelia Muschelinge	Pleurotus Seitlinge	Panellus Zwergknäuelinge	Rhodocybe Tellerlinge, Bitterlinge
Hutform	Muschelförmig	grosse Fruchtkörper	klein, muschelförmig	Rüblingsähnlich
Hutfarbe				selten ganz schwach hygrophan
Hutoberfläche	gelatinöse Schicht	trocken, zum Teil mit häutigem Velum	mit gelatinöser Schicht	trocken
Fleisch	fleischig	fleischig	dünnfleischig	
Lamellen	herablaufend	herablaufend		unterschiedlich angewachsen
Lamellenfarbe		weisslich	weiss, bis okerbräunlich	
Stiel	meist seitlich oder sogar ungestielt	meist kutz und seitlich	klein bis winzig, seitlich angewachsen	
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald	an totem und lebenden Laubholz, selten an Nadelholz	an totem und lebenden Laubholz, selten an Nadelholz	im Laub- und Nadelwald

	Entoloma Rötlinge	Paxillus Kremplinge	Cortinarius Schleierlinge	Phlegmacium Schleimköpfe, Klumpfüsse
Hutform		Rand eingerollt	immer mit spinnwebartigen Velumresten	
Hutfarbe	meist hygrophan			
Hutoberflaeche	trocken, kahl, selten schuppig	trocken bis klebrig	trocken bis schleimig	schleimig, selten trocken
Fleisch				meist gelbes Fleisch
Lamellen	unterschiedlich angewachsen	gedrängt stehend, herablaufend, querverbindungen	breit angewachsen	
Lamellenfarbe	Reif mit rosa Schimmer			tonfarben
Stiel	meist zentral	zentral bis seitlich, kahl bis samtig	trocken bis schmierig	meist gerandet-knollig, trocken, meist mit doppelter Cortina
Vorkommen	Laub- und Nadelwald, Gärten und Parkanlagen	Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald

	Sericeocybe Dickfüsse	Leprocyebe Rauhköpfe	Myxaciium Schleimfüsse	Telamonia Gürtelfüsse, Wasserköpfe
Hutform				
Hutfarbe		frabenfroh		
Hutoberflaeche	trocken, jung schwach klebrig, biel seidig bis glimmerig, selten schuppig	trocken, filzig, faserschuppig oder glatt	schleimig	trocken, oft hygrophan
Fleisch				
Lamellen				
Lamellenfarbe	mit und ohne violett	ohne violette Farben	teils violett	
Stiel	zylindrisch bis keulig, nie mit gerandeter Knolle	relativ schlank und trocken	schleimig	trocken, kahl. Gürtelfüsse mit Velum geürtelt
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald	im Laub und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald

	Dermocybe Hautköpfe	Hebeloma Fälblinge	Phaeocollybia Wurzelschnitzlinge	Gymnopilus Flämmlinge
Hutform				
Hutfarbe	gelb,orange, oliv, blutrot	falbe, eintönige farben	etwas hygrophan	gelbfuchsig
Hutoberflaeche		schmierig, kahl	feucht, klebrig	trocken, kahl bis faserschuppig
Fleisch	dünnfleischig		dünnfleischig	zum Teil fleischig
Lamellen		oft tränend	angeheftet	breit angewachsen
Lamellenfarbe	lebhaft farben	Reif Milchkafeeefarben		gelblich bis rostfarben
Stiel	trocken, zum Teil mit farbigem Velum	trocken, mit oder ohne Cortinareste	trocken und immer wurzeld	trocken, selten beringt
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald, Parkanlagen	Nadelwald	an totem Holz

	Inocybe Risspilze	Ripartites Filzkremplinge	Bolbitius Mistpilze	Agrocybe Ackerlinge
Hutform	kegelig-glockig und radial eingerissen		grazil	
Hutfarbe			auffällig gefärbt	zum Teil hygrophan
Hutoberflaeche		haarig-bewimpert oder fast kahl, leicht schmierig	feucht klebrig	trocken bis schmierig, meist kahl
Fleisch				zart bis fleischig
Lamellen	angewachsen	leicht herablaufend	schmal angeheftet	aufsteigend angeheftet, breit angewachsen
Lamellenfarbe	Reif schmutzig braun			
Stiel	trocken, kahl, bereift oder längsfaserig, mit oder ohne Cortina	trocken	trocken	trocken
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald		auf Mist, auf morschem Laubholz	Laub- und Mischwald, Parkanlagen, an totem Holz

	Stropharia Träuschlinge	Pholiota Schüpplinge	Hypholoma Schwefelköpfe	Coprinus Tintlinge
Hutform				Hut bei Reife meist tintenartig zerfließend
Hutfarbe			hygrophan	
Hutoberfläche	klebrig bis schleimig, oft mit Flöckchen	kahl bis schuppig, trocken, schmierig bis schleimig	trocken, kahl bis faserig-flockig	schuppig, haarig, glimmerig oder kahl, radial gefaltet oder gefurcht
Fleisch	Geruch typisch nach zerdrücktem Gras			
Lamellen	breit angewachsen	breit angewachsen	breit angewachsen	bei Reife meist tintenartig zerfließend, aufsteigend angeheftet
Lamellenfarbe	oft grau-violett			blass, dann grauend und zuletzt schwärzend
Stiel	meist beringt	mit oder ohne Ringzone	trocken, ringlos höchstens mit fasriger Ringzone	
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald, an totem und lebendem Holz	auf Holz, auf Torf	am Boden oder totem Holz

	Psathyrella Mürblinge, Fasserlinge, Zärtlinge	Gomphidius Gelbfüße	Galerina Häublinge	Conocybe Samthäubchen, Glockenschüpplinge
Hutform			zart, dünnhäutig	
Hutfarbe	meist hygrophan		hygrophan	hygrophan
Hutoberfläche	trocken, schuppig, flockig, kahl	schleimig, schmierig oder selten trocken	meist trocken, zum Teil mit Velumresten	trocken, zum Teil jung klebrig, auch samtig
Fleisch	meist zerbrechlich	fleischig		
Lamellen	angewachsen	dick, entfernt stehend, weit herablaufend	angewachsen	angeheftet bis angewachsen
Lamellenfarbe		bei Reife dunkel		
Stiel	kahl bis flockig		trocken, flockig oder kahl, selten beringt	zum Teil mit ring
Vorkommen	in Laub- und Mischwäldern, an totem Laubholz	im Nadelwald	Feuchtgebiete, an Nadel und Laubholz, im Nadelwald	im Laub- und Nadelwald, grasige Stellen

	Tubaria Trompetenschnitzlinge	Psilocybe Kahlköpfe	Panaeolus Düngerlinge	Crepidotus Stummelfüßchen
Hutform			kegell-glockig	muschelförmig
Hutfarbe	meist hygrophan	hygrophan	meist hygrophan	
Hutoberfläche	trocken, manchmal mit Velumresten	meist klebrig, schmierig, meist kahl, selten mit Velumresten	trocken, selten klebrig, zum Teil mit Velum	trocken, selten gelatinös
Fleisch				
Lamellen	breit angewachsen bis kurz herablaufend	breit angewachsen	angewachsen	
Lamellenfarbe		Reif fast schwarz	Reif schwärzlich	bei Reife bräunlich
Stiel	trocken, flockig, selten beringt	trocken		ohne oder verkümmertes Stiel
Vorkommen	Parkanlagen, Laub- und Nadelwald	Aecker, Wiesen, Nadelwald	Mist, auf gedüngten Böden	auf totem Laub- und Nadelholz

	Lactarius Milchlinge, Reizker	Russula Täublinge		
Hutform				
Hutfarbe	oft gezont	farbenreich		
Hutoberfläche	kahl bis zottig, trocken bis schmierig	kahl, klebrig bis schmierig		
Fleisch	spröde, brüchig, verletzt milchend	spröde, brüchig		
Lamellen	angewachsen	angewachsen, fast alle splitternd		
Lamellenfarbe				
Stiel	zylindrisch, hohl	zylindrisch, keulig		
Vorkommen	im Laub- und Nadelwald	im Laub- und Nadelwald		